



Klausurtagung

7.–8. Mai 2016 in Naumburg (Hessen)

Foto: Stadt Naumburg

VORABEND DER KLAUSURTAGUNG, FREITAG, 6. MAI

15.00 Uhr	Vorstandssitzung – Vorstand und Beirat	
19.00 Uhr	Abendessen	
20.00 Uhr	Landesgruppenabend	U. a. neue Satzung und Geschäftsordnung, Planung Jubiläum

SAMSTAG, 7. MAI

8.00 Uhr	Eintreffen und Anmeldung	Bitte Zeit für die Bezahlung einplanen.
8.45 Uhr	Begrüßung <i>Michael Ruhnau, Sabine Fortak, Claudia Thöne</i>	Tagungsinfos und Aktuelles aus dem Verein
9.00 Uhr	Dem Apfel ins Genom geschaut <i>Dr. Susanne Becker, Düsseldorf</i>	Warum sind triploide Apfelsorten schlechte Pollenspender, was verrät das 2010 sequenzierte Apfelgenom über <i>Malus x domestica</i> und wieso kann man die Gelbe Kasseler Renette nicht an ihrem genetischen Fingerabdruck erkennen?
9.45 Uhr	Funde aus Wurzeln <i>Jan Bade, Jens Meyer</i>	Wir stellen Archivfunde vom Bundessortenamt in Wurzeln vor; u. a. bisher unbekannte Farbabbildungen aus Geisenheim, Dias von Herbert Petzold und Bleistiftzeichnungen von Anni Schalin.
10.30 Uhr	Vitalpause	
11.00 Uhr	Obstbäume im öffentlichen Raum – nutzen und pflegen mit Verstand <i>Michael Grolm, Obstbaumschnittschule</i>	Der Vortrag zeigt, wie Städte und Kommunen Obstbäume wieder aktualisieren können – zum Nutzen ihrer Bürger, z. B. in Parks, Schulen und Generationenwiesen.
11.45 Uhr	Urban Gardening mit Obst – was geht in der Stadt? <i>Herbert Ritthaler, Baumschule Ritthaler, Hütschenhausen</i>	Beeren, Spaliere, kleine Bäume: Platzbedarf, Ansprüche, Pflege-Aufwand und Nutzung
12.30 Uhr	Mittagessen	
14.30 Uhr	Wie der Apfelschorf zur bedeutendsten Erkrankung im Obstanbau wurde <i>Dr. Susanne Becker, Düsseldorf</i>	Der Apfelschorf befällt seit hunderten von Jahren Pflanzen der Gattung <i>Malus</i> . Aber erst ab den 1880er-Jahren ist der Schorf zu einem wahrgenommenen Problem im Apfelanbau geworden. Auch die auf eine Kreuzung zwischen Kultur- und Wildapfel zurückgehende Vf-Resistenz hat der Schorf mittlerweile durchbrochen. Wie hat der Apfelschorf diese „steile Karriere“ geschafft?
		<i>Foto: S. Fortak</i>
15.10 Uhr	Die Entwicklung des Erwerbsobstanbaues an der Niederelbe von 1920 bis heute <i>Reimer Esselborn, Baumschule, Osterbruch</i>	– Wechsel der Anbauformen und Obstsorten – Veränderungen im Auftreten von Schädlingen und Krankheiten – Entwicklung und Einsatz von Pflanzenschutzmitteln – Absatz und Konsumverhalten
16.00 Uhr	Kaffeepause	
16.30 Uhr	Fortsetzung des Vortrags	siehe oben
17.15 Uhr	Nachhaltigkeit – Alternativen, Ideen und Bewegungen <i>Dr. Denise Emer, Weilheim a. d. Teck</i>	Regionaler Anbau, Urban Gardening, Solidarische Landwirtschaft und Transition Towns. In diese Themen lasse ich meine Streuobstwiesen und das Projekt „Genbänkle“ zum Erhalt alter Gemüsesorten in Baden-Württemberg einfließen, sowie weitere Beispiele. Insgesamt hoffe ich Anregungen und Möglichkeiten für Wege aus der landwirtschaftlichen Krise aufzeigen zu können.
18.30 Uhr	Abendessen	
20.00 Uhr	Verkostung	Lassen Sie sich überraschen.

SONNTAG, 8. MAI

9.00 Uhr **Streuobstwiesen begleitende Gehölze und Stauden**
Carina Pfeffer, Landschaftsarchitektur, Rösrath

Bienen und andere Insekten sind zur Bestäubung unserer Obstgehölze das A und O. Durch gezielte Anpflanzungen von bienenfreundlichen Gehölzen und der Förderung einer ausgewogenen Wiesenvegetation kann den Tieren fast das ganze Jahr über, und nicht nur zur Obstgehölzblüte, Nahrung zur Verfügung gestellt werden. Grundlegendes zu Hecken- und Wiesenvegetation wird vorgestellt, zu ihrer Anlage und Pflege sowie dem ökologischen und für uns nutzbaren Wert.



9.45 Uhr **Streuobstwiesen und Obstgärten als Lebensräume für Honig- und Wildbienen**
Hubertus Rölleke, PV Göttingen

Foto: B. Wöbeking

Die Bedeutung der Honigbiene für die Befruchtung von Obstgewächsen ist hinlänglich bekannt. Darüber hinaus sind auch Hummeln und viele Wildbienenarten wichtige Bestäuber unserer Obstgehölze. Doch welchen Wert haben naturnahe Obstgärten und extensiv genutzte Streuobstwiesen als Nist- und Nahrungshabitate für Bienen, und wie können diese gefördert werden?

10.30 Uhr **Vitalpause**

11.00 Uhr **Alte Apfel- und Birnensorten zwischen Bayern und Baden-Württemberg**
Hans-Thomas Bosch, Pomologe

Erneut liegen Ergebnisse einer umfassenden Obstsortenkartierung aus der Region Bayerisch-Schwaben vor. Nach den Sortenerhaltungsprojekten im Kreis Lindau und im bayerischen Allgäu wurden nun im Schwäbischen Donautal alte Apfel- und Birnensorten erfasst. Projektziel war es, die Apfel- und Birnensorten der alten Obsthochstämme zu erfassen und hinsichtlich ihrer Häufigkeit, Verbreitung und Gefährdung zu beurteilen. Aussagen sollten darüber getroffen werden können, welche Sorten gefährdet oder regionaltypisch sind und vorrangig erhalten werden müssen.

11.45 Uhr **EDV-Lösungen für die Kartierung**
Alex Vorbeck, FRAXINUS, Streuobst Mainfranken

Bei Sortenkartierungen werden neben dem Standort eine große Menge an Daten erfasst. Um diese Daten effektiv zu erheben und für spätere Fragestellungen nutzen zu können bieten sich EDV-Lösungen an. Für die Sortenkartierungen Allgäu und Schwäbisches Donautal wurde mit einem mobilen GIS System gearbeitet. Es wird die Vorgehensweise und die Stärken und Schwächen der einzelnen Module dargestellt.

12.30 Uhr **Mittagessen**

14.00–16.00 Uhr **Praxisseminare: Erfahrungen mit der Erfassung von Streuobst mittels Tablet PC**
Werner Nussbaum, PV Hessen

Vorstellung von Neuen Medien in der Streuobsterfassung anhand einer Kartierung in Frankfurt/Main mit GPS gestützter Software.

Gründung ‚AG Obstsorten-Bonitierung‘
Herbert Ritthaler, Baumschule Ritthaler, Hütschenhausen

... sowie Vorstellung der Sorten-Datenbank www.obstgarten.biz, Möglichkeiten der Nutzung und Mitwirkung

ANMELDUNG ZUR TAGUNG (siehe Online-Formular)



Anmeldung bis Sa., 29. April bei

- ▶ Claudia Thöne
Tourist-Information Naumburg
Burgstraße 15
34311 Naumburg
Telefon 05625-79 09-73, -74
- ▶ Fax 05625-79 09-76
- ▶ claudia.thoene@naumburg.eu

Anmelde-Formular

- ▶ www.pomologen-verein.de/Mitgliederbereich

Tagungsort

- ▶ Haus Naumburg
Bildungszentrale der ver.di Jugend
Unter den Linden 30
34311 Naumburg (Hessen)
Telefon 05625-99 97-0

Anreise

- ▶ Per Bahn: bis zum ICE-Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe, weiter mit Buslinie 52, oder per Taxi-Shuttle Bitte vor Anreise bestellen.
- ▶ Per Auto: s. www.naumburg.eu

- ▶ Unterkunft und Verpflegung bitte auf dem Anmeldeformular ankreuzen und am Samstag, 7. Mai früh in bar bezahlen.

- ▶ Die Zimmer im ver.di-Haus werden nach Eingang der Anmeldungen vergeben. Weitere Unterkünfte: www.naumburg.eu/de/tour/ueber-nacht.html

